

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Konzepte	15
Psychische Wirklichkeit und die inneren Objekte	15
Das Entstehen innerer Objekte	20
Übertragungsdisposition und Übertragungsauslöser	23
Motive, eine Übertragung zu entwickeln und beizubehalten	30
Verschiedene Formen der Übertragung	34
Interaktioneller Anteil der Übertragung oder projektive Identifizierung vom Übertragungstyp	34
Übertragung und Projektion von Selbstanteilen	38
Übertragung von Gattungsobjekten	40
Übertragung und Regression	41
Sonderformen der Übertragung	47
Spezielle Aspekte einiger Übertragungskonzepte	48
Zur historischen Entwicklung der Übertragungskonzepte	48
Widerstand gegen das Gewährwerden von Übertragung und Widerstand gegen deren Auflösung (Gill)	54
Kernbergs Vorstellungen von Übertragung	65
Weiss und Sampson zu den Motiven der Übertragung	70
Mit Übertragung umgehen	81
Die psychoanalytische Situation	81

Was wollen Psychoanalytiker erreichen?	81
Das Setting der Psychoanalyse und der psycho- analytische Arbeitsstil	88
Die therapeutische Gesprächssituation – Regeln und Fallstricke	91
Die Übertragungsbeziehung und die Arbeitsbeziehung . .	96
Die Übertragungsneurose	102
Ist das Konzept einer Übertragungsneurose nützlich? . .	102
Persönlichkeitsspezifische Abwehrformen gegen das Manifestwerden von Übertragung	110
Interventionen	112
Formen der Intervention	112
Technisches und persönliches Verhalten des Analytikers	116
Das Formulieren von Deutungen	120
An Übertragungen auf den Therapeuten oder auf andere Personen arbeiten?	121
Der Einfluß der Persönlichkeit des Therapeuten	124
Neuerfahrungen in Beziehungen	127
Spezielle Aspekte der Technik	133
Initiale Wünsche des Patienten an den Therapeuten – Initiale Wünsche des Therapeuten an den Patienten . . .	133
Durcharbeiten	140
Circuli vitiosi und Durcharbeiten	142
Übertragungen in der Beendigungsphase und nach einer psychoanalytischen Therapie	144
Nuancierte Interventionen und ihre Interpretation durch den Patienten	148
Unterschiede der Übertragungsanalyse bei neurotischen und bei Borderline-Patienten	151
Der Patient ist älter als der Therapeut	153
Anmerkungen zur klinischen Forschung	161
Die Junktim-Anforderung	161
Patientenverhalten in der Therapie als repräsentative Verhaltensstichprobe	162

Sonderwege der psychoanalytischen Technik	165
Trennungen und Versuche der Synthese in der Geschichte der Psychoanalyse	165
Großbritannien und die modernen Kleinianer	168
Übereinstimmungen und Unterschiede in der zeit- genössischen psychoanalytischen Technik (Kernberg)	179
Die Situation in Deutschland	182
Literatur	185